

E I N G A N G

23. DEZ. 2009

Der Magistrat
der Stadt Weiterstadt



ZWECKVERBAND ABFALL- UND
WERTSTOFFEINSAMMLUNG
für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

ZAW - Rofsdorfer Str. 106 - 64409 Messel

Magistrat der
Stadt Weiterstadt
z.H. Herrn Bürgermeister Rohrbach
Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt

Geschäftsführung: DA-DI Werk
Rofsdorfer Straße 106
64409 Messel

Telefon: (061 59) 91 60-0
Telefax: (061 59) 91 60 13
e-mail: info@zaw-online.de
Internet: www.zaw-online.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Sachbearbeiter/in	Durchwahl	Datum
	jk / wö	Herr Voigt	- 21	18.12.2009

Gelbe Säcke

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rohrbach

im Nachgang zu der Unterredung in Ihrem Hause übersenden wir Ihnen beigelegt einen Gesprächsvermerk zur weiteren Verwendung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kreis
kfm. Geschäftsführer

Anlage

k171209StadtWei/wocd/2009/jk

Bankverbindung: Landesbank Hessen Thüringen Konto-Nr.: 509 302 20 01 BLZ: 508 500 49
Steuer-Nummer: 007 226 02051



kommenden Gelben Säcke entgegen den Erfahrungen der letzten Jahre vertragsgemäß gleichbleibend gut sein wird (Stärke 22 μ , HDPE). Entsprechende Qualitätskontrollen werden von Reso durchgeführt und sind DSD zu melden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, für Wohngroßanlagen o. ä. 1,1-cbm-Container anzumieten. Der Mietbetrag wird in in einem privatrechtlichen Vertrag zwischen Mieter (Hausverwaltungen etc.) und Reso festgelegt. D.h. bei einem möglichen Entsorgerwechsel im Rahmen der Ausschreibung müssten zwischen dem neuen Entsorger und den Nutzern der 1,1-cbm-Behälter neue privatrechtliche Vereinbarungen geschlossen werden.

Gez. Lutz Voigt

II JK z. K. 4.16.12.

III Ke z.K.

IV Ø Bgm. Rohrbach

V Voi z.V.

Gesprächsvermerk vom 09.12.2009

Teilnehmer:	Jürgen Kreis	ZAW
	Dr. Armin Kehrer	ZAW
	Lutz Voigt	ZAW
	Bgm. Rohrbach	Stadt Weiterstadt
	Herr May	Fa. Reso
	Herr Stock	Fa. Reso

Thema: **Duales System – Gelbe Säcke**

- Auf Grund des Inkrafttretens der Verpackungsverordnung wurde 1993 die privatwirtschaftlich geregelte Entsorgung von Leichtverpackungen, parallel zur hoheitlichen Entsorgung, eingeführt (Duales System).
- Zu diesem Zweck wurden in Abstimmung mit dem Landkreis von der Duales System Deutschland GmbH als Sammelbehältnisse gelbe Säcke eingeführt (Abstimmungsvereinbarung mit Systembeschreibung).
- Eine Einführung einer zusätzlichen 4. Tonne war wegen Platzmangel von den Kommunen nicht erwünscht.
- Auf Empfehlung des Hessischen Landkreistages wurde die Abstimmungsvereinbarung zum 31.12.2003 gekündigt.
- Bis heute ist keine neue Vereinbarung auf Grund strittiger Punkte (z. B. PPK-Mitbenutzung) zustande gekommen.
- Zur Zeit werden auf privatwirtschaftlicher Ebene Entsorgungsverträge mit anhängender Systembeschreibung zwischen der DSD und Entsorgungsfirmen geschlossen. In der Systembeschreibung werden u. a. die Einsammelmodalitäten, wie z. B. die Art der Einsammelbehältnisse, festgelegt. Sie beschreibt das Abfallsammelsystem im Landkreis, wie es derzeit durchgeführt wird. Hier sind die Anzahl der Sammelplätze für Glas und Dosen, der Einsammelrhythmus sowie die Verteilung der gelben Säcke (Qualität und Menge bzw. Art der Verteilung) beschrieben.
- Die DSD muss die Systembeschreibung zur Bestätigung des dargestellten Ist-Zustandes dem Landkreis zur Kenntnis geben. Der Landkreis hat jedoch keine Möglichkeit, weitere Forderungen zu erwirken, da es hierüber keine Vereinbarung mit DSD im Rahmen einer Abstimmungsvereinbarung gibt.

Aktueller Status:

Neben der DSD sind in Hessen derzeit noch acht weitere Systembetreiber zugelassen. Auf Grund der Systemführerschaft von DSD (Anteil 58%) erstellt sie die Ausschreibungsunterlagen samt Systembeschreibung für die Entsorgung (Einsammlung und Sortierung). Die übrigen Systembetreiber übernehmen auf Grund von Unterwerfungserklärungen deren Inhalte.

Ab 2010 ist die Fa. Reso, die sich nur auf die Lose bzgl. der reinen Sacksammlung beworben hat, von allen neun Systembetreibern wieder mit der Einsammlung der Gelben Säcke für drei Jahre beauftragt. Reso sichert dem Landkreis zu, dass die Qualität der ab 2010 zum Einsatz